

Gemeinderatssitzung am 25.09.2018

Präsentation der Vorentwurfsüberlegungen zur Erweiterung der Starzelbachschule durch das Architekturbüro

Frau Peter, Architekturbüro SPP – Sturm, Peter + Peter erläuterte dem Gemeinderat die Vorentwurfsüberlegungen. Der Gemeinderat nahm diese zur Kenntnis und beschloss, die Erweiterung an die bisherige Sporthalle anschließend im Norden des Hauptgebäudes weiter zu verfolgen mit der Maßgabe, dass diese Planung auch den Aspekt der energetischen Sanierung des bestehenden Turnhallentraktes und dessen Umgestaltung berücksichtigen soll. Dabei soll auch untersucht werden, inwieweit eine Aufstockung bestehender und neu zu errichtender Gebäude möglich sein kann. (17:0 Stimmen)

Bauantrag zur Erweiterung eines Betriebsgebäudes mit Produktions-, Lager- und Büroflächen, Max-Planck-Str. 16, FlNrn. 2008/12, 2008/13 und 2008/18

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag bezüglich der Erweiterung eines Betriebsgebäudes mit Produktions-, Lager- und Büroflächen auf den Grundstücken FlNrn. 2008/12, 2008/13 und 2008/18, Max-Planck-Straße 16, und stimmt den erforderlichen Abweichungen bezüglich GFZ-Überschreitung im Gewerbegebiet um 12%, GRZ-Überschreitung um 0,039, Baugrenzüberschreitung, Gebäudebreite, Wandhöhe, Gründungstiefe und 3. Vollgeschoss unter zahlreichen Grünordnungshinweisen zu. (17:0 Stimmen)

Bauantrag auf Errichtung von verschiedenen Werbeanlagen für den Lebensmittelvollsortimenter, Hauptstraße 55, FlNr. 1980/2

Der Gemeinderat befürwortete den Antrag bezüglich der Errichtung von verschiedenen Werbeanlagen für den Lebensmittelvollsortimenter auf dem Grundstück FlNr. 1980/2, Hauptstraße 55, und stimmt der erforderlichen Befreiung (nicht in die Fassade integriert) zu. (16:1 Stimmen)

Bauantrag auf Errichtung einer Doppelhaushälfte mit Garage und offenem Stellplatz, Elsterstraße 31, FlNr. 1852/21 und einer Doppelhaushälfte mit Garagen und offenem Stellplatz, Elsterstraße 33, FlNr. 1852/20

Der Gemeinderat befürwortet die Anträge auf Neubau von zwei Doppelhaushälften mit Garage und offenem Stellplatz auf dem Grundstück FlNr. 1852/21, Elsterstraße 31, und Grundstück FlNr. 1852/20, Elsterstraße 33, und stimmte den erforderlichen Befreiungen bezüglich Bauweise, Erdgeschossfußbodenhöhe und Stellplatzsituierung zu. (je 17:0 Stimmen)

Schulsportanlage der Starzelbachschule; erweiterte Nutzung des Rasenspielfeldes als öffentlicher Bolzplatz mit zeitlicher Beschränkung

hier: Änderung des Bebauungsplanes B 46 Friesenstraße Nord

Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzungserweiterung des Schulsportplatzes an der Friesenstraße um einen Bolzplatz entsprechend des Gemeinderatsbeschlusses vom 08.05.2018 zu schaffen, beschloss der Gemeinderat, den seit 30.11.2006 rechtsverbindlichen Bebauungsplan B 46 Friesenstraße Nord zu ändern. (17:0 Stimmen)

Ermittlung der Luftschadstoffimmissionen an der St 2069 in Eichenau

Im Juni 2018 beschloss der Gemeinderat auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Luftschadstoffimmissionen an vier ausgewählten Standorten entlang der Staatsstraße 2069 in Eichenau vom Landesamt für Umwelt berechnen zu lassen. Der vorliegenden Berechnung zufolge liegen die ermittelten Konzentrationswerte an allen Standorten deutlich unter den Grenzwerten. Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass somit nichts weiter zu veranlassen. Bei einer weiteren Zunahme des Verkehrs auf der St 2069 soll die Berechnung in ein paar Jahren aktualisiert werden.

Beschildeungskonzept; hier: Vorfinanzierung des Anteils „Wir in Eichenau“ Gewerbeverband Eichenau e.V.

Die Gemeinde Eichenau finanziert im Wege der Anschubfinanzierung die Stelen Ecke Bahnhof-/Schillerstraße und an der Holzkirchner Straße für „Wir in Eichenau“ Gewerbeverband Eichenau e.V. in Höhe von max. 13.537,44 Euro brutto vor, die dieser in vier Jahren tilgen und mit einem jährlichen Zins von 1 % vergütet wird. Die Einnahmen aus der Vermietung der Stelen bis zur vollständigen Refinanzierung werden ausschließlich der Gemeinde Eichenau zugeleitet. Darüber hinaus erstellt die Gemeinde Eichenau im Gegenzug für die dauerhafte Nutzung von Beschilderungen Gewerbegebiet und S-Bahn/Pflegezentrum die Fundamente der Stelen. (17:0 Stimmen)

Entschlammung Badesees

Mit Beschluss vom 28.11.2017 erteilte der Gemeinderat die Projektgenehmigung für die Entschlammung des Badesees und hat die Verwaltung gebeten, Angebote für Erdarbeiten und Schlammabnahme einzuholen. Wasserwacht und Fischereiverein hatten die Maßnahme zur Reduzierung des Pflanzenbewuchses vorgeschlagen. Vor einer Vergabe war jedoch eine weitere inhaltliche Befassung mit dem Thema durch den Gemeinderat erforderlich, da die Gewässerunterhaltsanzeige eine ablehnende Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes ergab und die Kosten der Maßnahme die im Haushalt vorgesehenen 40.000 € weit übersteigen. Derzeit sind die ökologischen Verhältnisse im See stabil. Die Entschlammung könnte, so befürchteten das Wasserwirtschaftsamt und der Bund Naturschutz könnten, für die Dauer von ca. 3 Jahren zu instabilen Verhältnissen im See führen. Im besten Fall hat die Entschlammung keinen Effekt, im schlimmsten Fall gibt es eine Algenblüte, die im März bei erhöhter Temperatur und zunehmender Lichteinstrahlung beginnt. Im 1. Jahr würde das starke Algenbildung und ganzjährig trübes Wasser bedeuten, was unappetitlich aussehen, auch stinken kann. Bei großer Nährstofffreisetzung können sich Algentepiche auf der Oberfläche bilden. Blaualgen setzen beim Absterben sogar toxische Substanzen frei, die zu Hautreizungen führen können. Ein Badebetrieb wäre vorübergehend nicht möglich. Im 2. und 3. Jahr würde sich das Wasser wieder klären. Anschließend würden sich wieder stabile Verhältnisse einstellen, wobei Wasserpflanzen mit Sicherheit wiederkommen würden, da Sporen im Schlamm vorhanden sind und sie auch von Wasservögeln verbreitet werden. Eine dauerhafte Verschlechterung tritt durch die Maßnahme nicht ein. Eine Eintiefung des Badesees lehnte der Gemeinderat aus Platzgründen ab. Auf die Entschlammung wird aus o.g. Gründen verzichtet. (17:0 Stimmen)

Antrag der CSU-Gemeinderatsfraktion vom 27.07.2018 zur Etablierung eines eCarsharing Angebotes in Eichenau

Die Gemeinde erklärt sich auf den Antrag der CSU-Fraktion hin grundsätzlich an einer Kooperation mit der Firma Mikar interessiert. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, mit der KommEnergie deren Beteiligung abzuklären.

Jahresrechnungen 2013 bis 2017; Überörtliche Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) ; Mittelbereitstellung für Prüfungskosten

Für die Kosten der überörtlichen Prüfung durch den BKPV stellte der Gemeinderat für die Haushaltsstelle 0300.6554 weitere Mittel in Höhe von 5.000.- €, damit in Summe 20.000 € aus der Haushaltsstelle 8100.6550, bereit, um die Gesamtkosten der Pflichtprüfung im Jahr 2018 in Höhe von € 32.732,42 abzudecken. (17:0 Stimmen)

Quartalsberichte über die wichtigsten Steuereinnahmen und Umlageausgaben des Verwaltungshaushaltes und über die wichtigsten Investitionen des Vermögenshaushaltes ab 20.000.- €

Die Verwaltung hat den Quartalsbericht den Gemeinderäten aufgrund der vorzeitigen Terminierung der Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause bereits vorab mit Schreiben vom 25.07.2018 zur Kenntnis gebracht.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen

Gemeinderat 26.06.2018

Errichtung und Betrieb für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Eichenau; Auftragsvergabe

In Eichenau sollen 2 Schnellladesäulen (Sportplatz und Sparkassenparkplatz) aufgestellt werden. (18:4 Stimmen) Die KommEnergie erhielt den Auftrag für die Errichtung von 2 Schnellladesäulen zum Gesamtpreis von 53.452,42 € brutto. (21.1 Stimmen) Für diese Maßnahme wird die außerplanmäßige Haushaltsstelle 1.8100.9500 (Elektrizitätsversorgung an Straßen) eröffnet. Die notwendigen Haushaltsmittel werden über Mittelbereitstellungen aus folgenden Haushaltsstellen entnommen, und zwar 20.000 € aus der HhSt. 1.8100.9870. Ursprünglich geplante Zuschüsse an die KommEnergie für die Errichtung der Ladesäulen, 20.000 € aus der neu zu eröffnenden Haushaltsstelle 1.8100.3600, nicht geplante Zuschüsse des Bundes für die Errichtung der Ladesäulen und 14.000 € aus der Haushaltsstelle 1.9000.3614. Aus der Investitionspauschale, die höher ausfallen wird als ursprünglich geplant. (22:0 Stimmen)

Straßenunterhalt; Vergabe

Die Firma Kutter Spezialstraßenbau GmbH & Co. KG aus Hanau erhielt den Auftrag für den Einbau einer Dünnschicht im Kalteinbau gemäß Angebot vom 13.06.2018 in Höhe von 36.771,00 €. Die erforderlichen Mittel stehen im Haushalt unter der Haushaltsstelle 0.6300.5130 (Straßenunterhalt) zur Verfügung. (22:0 Stimmen)

**Sanierung der Toilettenanlage im Obergeschoss der Starzelbachschule;
Vergabe von Bauleistungen**

Der Auftrag für die Gewerke Sanitär und Lüftung zur Sanierung der Schülertoiletten im Obergeschoss der Starzelbachschule wurde an die Firma Firma Wölfl GmbH, Eichenau vergeben. Die Auftragssumme beträgt 36.188,99 €. Die erforderlichen Mittel stehen im Haushalt, HhSt. 1.2150.9400, zur Verfügung. (17:3 Stimmen)